

Rund um den Holsterturm

Juli / August 2020

zuverlässig

Bewährtes bewahren und
Neues fördern
Seite 2

natürlich

für eine klima- und umwelt-
freundliche Stadt
Seite 3

gemeinsam

für ein lebenswertes Umfeld
für alle Generationen
Seiten 4-5

interaktiv

für Bürgerbeteiligung
und starke Ortschaften
Seite 6

bezahlbar

für eine bürgerfreundliche
Finanzpolitik
Seite 7

für Ihre Interessen

unsere Kandidat*innen
für die Kommunalwahl
Seiten 8-9

kulturell

Nieheim, die Kulturstadt im
Kulturland Höxter
Seite 10-11

mit frischem Wind

für Jana Katharina Reineke
als Bürgermeisterin
Seite 12

Zukunft lebenswert gestalten

SPD Nieheim



zuverlässig

Bewährtes bewahren und Neues fördern

Bei den Kommunalwahlen am 13. September geht es nicht nur darum, einen Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin zu wählen. Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden auch über die Zusammensetzung des Rates der Stadt. Und der Rat ist das oberste Gremium, das die Entscheidungen letztlich trifft.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD stellen sich optimistisch und selbstbewusst dieser Wahl. Die Nieheimer SPD hat in den vergangenen Jahren für Kernstadt und Dörfer eine ehrliche und konstruktive Politik gemacht, nicht beliebig, sondern zuverlässig für die Interessen der Menschen vor Ort.

Auch in Zukunft wollen wir Bewährtes bewahren und Neues fördern.

Regelmäßig haben wir im **Holsterturm** über die Entscheidungen in Rat und Ausschüssen informiert, auf einen Rückblick verzichten wir deshalb. Feststellen wollen wir aber:

- Keine der im Rat vertretenen Parteien hatte eine eigene Mehrheit.
- Diese Konstellation und ein kooperativer Bürgermeister ermöglichten eine überwiegend sachorientierte Politik.
- Und: Entscheidende Impulse kamen von der SPD-Fraktion.

Diese sachliche und zuverlässige Politik wollen wir auch in den nächsten Jahren fortsetzen – mit einem Team aus erfahrenen Frauen und Männern, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Stolz sind wir natürlich darauf, dass in der SPD-Fraktion auf jeden Fall auch Frauen vertreten sein werden. Auch deshalb unterstützen wir die unabhängige Bürgermeisterkandidatin **Jana Katharina Reineke**.

Die Inhalte unserer zukünftigen Arbeit haben wir mit sechs Begriffen umschrieben:

zuverlässig, gemeinsam, natürlich, interaktiv, bezahlbar, kulturell

Genauer lesen Sie in diesem **Holsterturm**. Wir beschreiben Hintergründe und Ziele sozialdemokratischer Politik für Nieheim.

Wir wissen nicht, wie und ob wir in den Wochen bis zur Wahl mit Ihnen persönliche Gespräche führen können. Die aktuelle Situation schränkt da vieles ein. Wir bieten Ihnen aber auf kleineren Veranstaltungen, bei Hausbesuchen und auf Wunsch in persönlichen Gesprächen die Möglichkeit, mit uns über unsere Politik zu sprechen. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf, z.B. per Email: spd-nieheim@t-online.de

Wenn Ihnen engagierte und zuverlässige Kommunalpolitik wichtig ist, dann wählen Sie am 13. September SPD.



natürlich

für eine klima- und umweltfreundliche Stadt

Die gesellschaftliche Diskussion über die globale Erwärmung ist durch die COVID19-Pandemie vorübergehend aus dem Blickfeld geraten. Dennoch muss klar sein, dass der Schutz des Klimas und der Umwelt eine vordringliche Aufgabe für uns alle, auch der Städte und Gemeinden, sein muss. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den kommenden Generationen unsere schöne Landschaft intakt und lebenswert zu erhalten. Wir wollen mit dem „**Masterplan Klimaschutz**“ für Nieheim und die Ortschaften die Weichen für die Zukunft stellen:

- gemeinsam klimaneutral bis 2040
- Beratung der privaten Haushalte zur Einsparung von Strom und Wärmeenergie, Hilfe bei Förderanträgen
- Förderung regenerativer Energieerzeugung mit klaren Rahmenbedingungen
- Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs, bessere Anbindung an umliegende vorhandene Bahnhöfe (Altenbeken, Steinheim, Sandebeck)
- Förderung der Fahrradmobilität, auch e-Tankstellen für Fahrräder
- Wiederaufforstung der kommunalen Wälder
- Förderung von Baumpflanzungen im öffentlichen und privaten Bereich
- Erweiterung und Förderung von naturnahen Flächen, auch für Bienen und andere Insekten
- Auflagen zur Bewirtschaftung städtischer, auch verpachteter, Flächen
- Dialog mit Gewerbe, Handel und Dienstleistungen zur Unterstützung und Vernetzung des Klimaschutzes
- Unterstützung der Landwirtschaft beim zukunftsfähigen Umbau
- Klare Ausrichtung der Stadtverwaltung auf klimafreundliches Handeln

Lärm ist nicht nur ärgerlich, er kann auch gesundheitsschädlich sein. Mindestens reduziert er die Lebensqualität. Ein Teil des Umwelt- und Naturschutzes ist somit auch die Nutzungsfrage „**Bilster Berg**“:

Eine Ausweitung der bereits genehmigten Lärmemissionen ist für uns keine Option. Im Gegenteil, die Belastungen müssen reduziert werden. Der Verbrennungsmotor hat keine Zukunft. In der Fachwelt ist unumstritten: Die Elektromobilität wird in den nächsten Jahren eine immer größere Rolle übernehmen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass abgasfreie und leise Technik am Bilster Berg an Bedeutung gewinnt.

Wenn Ihnen Klima- und Umweltschutz am Herzen liegen, dann wählen Sie am 13. September SPD!



gemeinsam

Kernstadt und Dörfer weiter gestalten

Nieheim ist unsere Heimat, und wir wollen Kernstadt und Dörfer auch in den nächsten Jahren weiter lebenswert gestalten. Das gilt für alle Menschen, die schon immer hier gelebt haben und für Neubürgerinnen und Neubürger.

Wir wollen:

- Angebote für Familien bedarfsgerecht weiterentwickeln
- passgenaue Hilfen und Freizeitangebote für Jung und Alt gestalten
- Menschen, die als Migrantinnen und Migranten nach Nieheim kommen, bei der Integration unterstützen
- Nieheim zu einer inklusiven, solidarischen Gemeinde weiterentwickeln

Im historischen Ortskern in Nieheim gab es nach Bränden schmerzliche Veränderungen, in Bau befindliche und geplante Maßnahmen (Richterhaus, Richterplatz) sollen aber dazu beitragen, das unverwechselbare Flair des wertvollen Kerns der Stadt zu erhalten.

Wir sind stolz auf den historischen Ortskern und wollen ihn wegen seiner städtebaulichen Qualität und seiner Ausstrahlung erhalten. Unsere Aufgabe wird es sein, das richtige Maß für notwendige Veränderungen und den Erhalt von historisch Wichtigem zu finden. Dazu brauchen wir ein hohes Maß an **Transparenz** und **Bürgerbeteiligung** bei der Planung.

Stadtentwicklung muss die Entwicklung der Dörfer mit einbeziehen.

Sogenannte „Leuchttürme“, wie der Umbau des Richterhauses, haben eine Bedeutung für die Stadt. Darüber hinaus darf aber „das normale Leben“ und der Erhalt wichtiger Strukturen für die Zukunft nicht vergessen werden.

- Die „Neue Mitte“ und die Marktstraße in der Kernstadt müssen mit Leben gefüllt werden.
- Gestaltung von Wohnraum im Kernstadtbereich muss eine höhere Bedeutung erhalten.
- Die verkehrliche Gestaltung muss vor allen Dingen auf schwächere Verkehrsteilnehmer Rücksicht nehmen.
- Konsequenterweise muss weiter nach Möglichkeiten gesucht werden, Lösungen bei leerstehenden Gebäuden zu finden. Restaurierung oder Abriss mit anschließender gestalterisch angepasster Neubebauung beides muss möglich sein.
- Sowohl kleine Dorferneuerungsmaßnahmen als auch größere Dorfprojekte müssen gezielt gefördert werden.
- Treffpunkte wie Dorfgemeinschaftshäuser sind auf Dauer zu unterstützen
- Friedhöfe müssen im Dorf erhalten bleiben, Friedhofskapellen müssen durch gezielte Förderung restauriert werden.
- Stadtentwicklung muss natürlich auch die Schaffung von Arbeitsplätzen im Blick behalten.
 - Die Stadt kann durch moderate Gewerbesteuern und die Gestaltung von Standortfaktoren wie Wohn- und Umweltqualität oder Bildungs- und Kulturangebote die Basis für weitere Betriebsansiedlungen bereiten.
 - Der Erhalt und die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen an den Standorten Oeynhausens, Sommersell und in der Kernstadt muss gesichert werden.

Neben der Grundschule muss Nieheim auf Dauer Standort einer weiterführenden Schule sein. Die wegen ihrer Qualität sehr gut angenommene Realschule muss eine Schule werden, die für viele Nieheimer Kinder nach der Grundschulzeit für die weitere schulische Qualifikation gewählt wird. Unser Motto:

„Eine Schule für alle Nieheimer Kinder!“

Das bezieht ausdrücklich das Ziel einer **inklusiven Schule** mit ein. Wir haben uns deshalb auch intensiv für die jetzt beschlossene Aufzuanlage an der Realschule eingesetzt.

Die Schaffung von offenen Treffpunkten für Jugendliche ist schon immer von der SPD unterstützt worden.

Der **Jugendtreff** in Nieheim benötigt auf Dauer eine finanzielle Sicherheit.

Allerdings muss es weiter möglich bleiben, auch Treffpunkte in den Dörfern zu unterstützen. Neben der offenen Jugendarbeit muss die Vereinsarbeit erhalten und gefördert werden.

Wir stehen weiterhin für:

- einen kindgerechten Ausbau von attraktiven Kinderspielflächen
- den Erhalt der Sportanlagen in allen Ortsteilen
- eine vorbehaltlose Prüfung von Möglichkeiten zur Schaffung einer größeren Sporthalle
- den Erhalt des Nieheimer Schwimmbades als Sport- und Freizeiteinrichtung

Menschen über 60 stellen schon bald die größte Bevölkerungsgruppe in unserer Stadt.

Ältere Menschen wollen gleichberechtigt und barrierefrei am Leben teilhaben. Sie sollen nicht nur medizinisch, sozial und pflegerisch gut betreut werden, sie wollen auch aktiv sportliche, kulturelle sowie Bildungs- und Freizeitangebote selbstbestimmt nutzen und mitgestalten. Sie sollen und werden sich einmischen!

Für unsere Stadt bedeutet das neue Aufgaben und Herausforderungen:

- Ein/e Seniorenbeauftragte/r als Ansprechpartner/in kann den Interessen der älteren Menschen mehr Gewicht geben, bei Bedarf auch die Einrichtung eines Seniorenbüros.
- Wir wollen Angebote und Projekte entwickeln und finanziell absichern, die eine generationenübergreifende Gemeinschaft fördern und die Versorgung vor Ort sichern (z.B. Mehrgenerationenhäuser, barrierefreier Wohnraum).
- Sowohl Mobilitätsangebote als auch der öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) im Stadtkern und in den Dörfern müssen flexibler den Bedürfnissen älterer Menschen angepasst werden.
- Auch die Erreichbarkeit und Verfügbarkeit der medizinischen und sozialen Versorgungseinrichtungen ist sicherzustellen — und zwar langfristig.

Um älteren Menschen in Nieheim ein gutes Leben zu ermöglichen, muss ein Netzwerk von professionellen und ehrenamtlichen Hilfen entwickelt werden:

eine seniorengerechte Infrastruktur

Rat und Verwaltung der Stadt Nieheim sind hier gefordert, um der sich verändernden Bevölkerungsstruktur mit einer realistischen Stadtentwicklungsplanung zu begegnen. Das alles wird natürlich Geld kosten. Das muss es uns aber auch wert sein!

Wenn Sie gemeinsam mit uns Nieheim weiterentwickeln wollen, dann wählen Sie am 13. September SPD!



interaktiv

für stärkere Beteiligung der Bürger*innen und Ortschaften

Was macht unsere Stadt stark? Es sind die Fähigkeiten und Talente ihrer Bürgerinnen und Bürger, ihre Tatkraft und ihr Gemeinsinn. Es ist die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Selbstbestimmung gibt es nur in einer sozialen Demokratie. Demokratie wird vor allem vor Ort für Bürgerinnen und Bürger erfahrbar. Wir wollen Ihre demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten stärken.

Sie sind die „Experten“ für alles, was vor ihrer Haustür passiert. Ähnlich wie bei den Straßenbaumaßnahmen setzt die SPD sich für projektbezogene Bürgerversammlungen ein. Dank der SPD gab es diese **Bürgerbeteiligung** beim Richterhaus. Wir wollen diese Art der direkten Demokratie ausbauen.

Um das **Ehrenamt** in den nächsten Jahren in unserer Stadt weiterhin zu stärken, setzt die SPD sich für ein Ehrenamtsbüro im Rathaus ein.

Die SPD fordert eine echte Beteiligung ein. In den letzten Jahren gab es Dorfwerkstätten, Bürgerforen und Konzepte, alles unter dem Deckmantel der Bürgerbeteiligung. Leider wurde von diesen Konzepten bisher nur etwas in der Kernstadt umgesetzt. Die Maßnahmen des interkommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK) sind bisher gänzlich in der Schublade verschwunden. Die SPD wird in den nächsten Jahren nur Konzepte fördern, die auch umsetzbar sind!

Weiterhin gab es in den letzten Jahren viele Änderungen an der Förderung der kleinen **Dorf-erneuerungsmaßnahmen**. Dank der SPD ist für jede Maßnahme wieder ein Beschluss des Ortsausschusses notwendig. Wir möchten diese Beschlüsse zukünftig in öffentlicher Sitzung beraten, denn nur durch Diskussion lebt die Demokratie.

Mit Eversen, Himmighausen und Merlsheim haben sich bereits drei Ortschaften für die **digitale Zukunft** gerüstet. Nun heißt es, diese Angebote auszubauen, auf alle Ortschaften zu duplizieren und mit der städtischen Homepage zu verknüpfen. Die SPD unterstützt das landesweite Ziel, bis 2022 alle Verwaltungsdienstleistungen digital anzubieten. Die Stadt Nieheim hat mit dem Kommunalen Rechenzentrum in Lemgo nun einen starken Partner an seiner Seite. Diese Chancen gilt es in den nächsten Monaten zu nutzen.

Wenn Ihnen eine stärkere Beteiligung an den Entscheidungen wichtig ist, dann wählen Sie am 13. September SPD!

Impressum

SPD Nieheim

Abt-Warin-Weg 21 33039 Nieheim

Redaktion: Oliver Bönecke, Hubertus Eller, Klara Heinemann, Swen Horstmann, Dr. Ulrich Kros, Wolfgang Kuckuk, Johannes Reineke

Email: spd-nieheim@t-online.de

Redaktionsschluss 25.06.2020

Auflage: 2.800 - Druck: Kübler Media Beverungen



bezahlbar

für eine bürgerfreundliche Finanzpolitik

Niemand kann aktuell die finanzielle Entwicklung in den Städten voraussagen. Gerade Investitionen in Kommunen werden aber für einen wirtschaftlichen Aufschwung notwendig und wichtig sein. Deshalb müssen wir Förderprogramme klug für eine Weiterentwicklung der Stadt einsetzen. Ohne Förderung durch Land und Bund wird Fortschritt nicht möglich sein.

Grundsätzlich wichtiger wäre aber eine gesicherte finanzielle Regelausstattung, die es uns ermöglicht, auch den Alltag in der Kommune zu finanzieren. Wir könnten dann nämlich darüber entscheiden, an welchen Stellen wir investieren wollen, und müssen nicht das finanzieren, was gerade gefördert wird. Wir könnten Kommunalpolitik gestalten, und unsere Aufgabe wäre es nicht vorrangig, Förderprogramme umzusetzen. Kommunalpolitik hätte einen ganz anderen Stellenwert.

Dafür müssen wir uns auf Landesebene einsetzen.

Nur mit Eigenmitteln wird aber auf Dauer keine Weiterentwicklung möglich sein. Im Gegenteil.

Die Bürgerinnen und Bürger in Nieheim zahlen immer noch mit Abstand die höchsten Grundsteuern im Kreis Höxter. Zu einem attraktiven und lebenswerten Ort gehört auch eine bürgerfreundliche Steuerpolitik. Dafür wollen wir uns wie in der Vergangenheit entschieden einsetzen. Die vor allen Dingen auf jahrelangen Druck der SPD-Fraktion in 2019 gesenkten Grundsteuern können nur der Anfang einer bürgerfreundlichen Steuerpolitik sein. Für die Zukunft gilt: Schuldenfreiheit kann nicht oberstes Ziel für eine Stadt sein, wenn dazu die Bürgerinnen und Bürger mit höchsten Gebühren und Steuern beitragen müssen.

Unsere Schwerpunkte:

- Die in Kürze anstehende Reform der Grundsteuer muss in Nieheim bürgerfreundlich gestaltet werden.
- Die Grundsteuer darf perspektivisch nicht über den fiktiven Hebesätzen des Landes liegen. Das Gleiche gilt für die Gewerbesteuer.
- Die Gesamtbelastung durch Steuern und Gebühren (Wasser und Abwasser) muss regelmäßig überprüft und bürgerfreundlich gestaltet werden.
- Die Belastung durch Straßenbaubeiträge muss weiter gesenkt werden.
- Kooperation über die Stadtgrenzen hinweg soll dazu beitragen, kommunale Aufgaben besser und effektiver zu bewältigen und Verwaltungskosten zu begrenzen.
- Wir wollen nicht, dass, wie inzwischen in vielen anderen Orten, Vereine für die Nutzung von städtischen Sportanlagen Gebühren bezahlen müssen.

Wenn Ihnen eine bürgerfreundliche Finanzpolitik am Herzen liegt, dann wählen Sie am 13. September SPD!



für Ihre

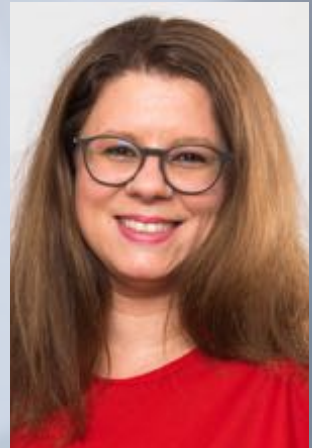
Unsere Kandidatinnen und



Stefan Pollmann
Nieheim I



Wolfgang Kuckuk
Nieheim II



Maria Höltke
Nieheim III



Lucia Walter
Nieheim IV



Ansgar Peine
Nieheim V



Justus Griemert
Holzhausen, Erwitzen

SPD Nieheim

Am 13. September

Interessen

Kandidaten für die Kommunalwahl



Swen Horstmann
Merlsheim, Schönen-
berg, Himmigh.-Bhf.



Willi Busse
Himmighausen



Uwe Koch
Oeynhausen



Dr. Ulrich Kros
Eversen



Dr. Matthias Kros
Entrup, Kariensiek,
Nieheim



Günter Mühlenhoff
Sommersell

SPD wählen!



kulturell

Nieheim, die Kulturstadt im Kulturland Höxter

Kultur braucht Menschen!

Jahrelang wurde Nieheim für das beneidet, was sich auf kultureller Ebene hier tat! Die Kulturinitiative im Heimatverein, das Musikfestival Voices, der alljährliche Auftakt von STORNO, die Holztage und der Käsemarkt sind nur einige Beispiele für ein vielfältiges kulturelles Leben in unserer Stadt und ihren Ortschaften. Gerade auch in den Dörfern leisten die Schützen- und Heimatfeste, die Konzerte von Spielmannszügen und Musikkapellen, die Karnevalsveranstaltungen sowie die Theatergruppen hierzu einen wichtigen Beitrag.

Das kulturelle Leben aber ist in Nieheim sehr abhängig von einigen Wenigen, die ehrenamtlich viel leisten. Neben Beruf und Familie wird hier häufig noch ein zweiter Fulltime-Job erledigt!

Viele Vereine, die Kulturarbeit in Nieheim leisten, haben Sorge, die Vorstände weiterhin mit jüngeren engagierten Menschen zu besetzen! Der Generationenwechsel funktioniert nicht immer: Das liegt hier oft nicht daran, dass die Älteren nicht abgeben wollen, das liegt eher daran, dass Jüngere heute - Gott sei Dank - größeren Wert auf ihre Familie legen und ihre Freizeit eben nicht komplett einem Verein "opfern" wollen!

Wir brauchen daher Vereinsführungs-Modelle, in denen die Geschäftsführung von Vereinen professionalisiert wird. Durch ein Ehrenamtsbüro im Rathaus können die Vereine von Bürokratie und deren Vorstände von Schreibkram entlastet werden.

Kultur braucht Raum!

Mit der Aula unserer neuen Grundschule ist ein weiterer, technisch hervorragend ausgestatteter Raum entstanden, um Kulturveranstaltungen von hoher Qualität anzubieten. Darüber hinaus sind aber auch unsere Dorfgemeinschaftshäuser und Räume wie das Sackmuseum "Kulturräume" im besten Sinne des Wortes! Wir brauchen weiterhin diese Vielfalt kultureller Räume! Kulturleben lebt vom Ambiente! Konzerte und Lesungen, die im Sackmuseum "funktionieren", sind abhängig vom Flair dieses besonderen Ortes. Eine Theateraufführung in Sommersell ist nur im Dorfgemeinschaftshaus "echt"!

Wir müssen diese Räume erhalten, bewahren und weiterentwickeln! Städtische Immobilien genauso wie die Räume, die von Vereinen getragen werden!

Auch das **Westfalkulinarium** mit seinen einzelnen Museumsgebäuden ist Raum für Kultur. Hier wird es der Stadt nach Ablauf der Bindungsfristen zukünftig möglich sein, neue Konzepte für Kulturräum zu entwickeln. Dabei darf sich die Stadt nicht ganz aus der Verantwortung für die Museumsmeile zurückziehen! Zum Beispiel braucht die Braukultur gesicherte Strukturen, die eine Entwicklung ohne große finanzielle Risiken zulässt.

Für die Räume in städtischem Besitz brauchen wir zum Teil noch **Nutzungskonzepte**, um transparent darzustellen, was wo wie möglich ist!

Kultur braucht Geld!

Kultur ist für Menschen wichtig, nichts, was man aus Geldnot mal schnell streichen könnte! Planer von neuen Kulturkonzepten gehen das Risiko ein, dass Veranstaltungen auch ein Flop werden können. Nicht alles verspricht von vornherein ein "Renner" zu werden. Kultur findet auch nicht nur in großen Räumen statt und ist oft etwas für den kleinen Raum und eine überschaubare Gruppe!

Die Stadt muss hier weiterhin finanzielle Risiken abdecken, neue Initiativen fördern, auf Qualität setzen!

Kultur ist mehr!

Kultur ist nicht nur Musik und Theater! Kultur ist Braukultur, Küchenkultur (und hier nicht nur, aber auch Käse!), Baukultur und Landschaftskultur.

Teil unserer Kulturlandschaft ist die Nieheimer Flechthecke - einzigartiges Kulturgut und ein wunderbares Beispiel dafür, wie behutsam unsere Vorfahren mit der Natur umgingen, um sie zu nutzen: Ein Zaun, der von Menschen geschaffen wurde, um Vieh auf der Weide zu halten, bleibt kein toter Zaun, sondern wird zum Lebensraum, zum Biotop!

Kultur zieht an!

Was bewegt Menschen nach Nieheim zu kommen?

Was anzieht, ist in jedem Fall Kultur: Baudenkmäler, Kulturlandschaft, ein Käsemarkt, ein Konzert! Die Menschen kommen - auch als Touristen - dann, wenn sie sich durch die Einzigartigkeit dieses unseres Städtchens und der umliegenden Ortschaften angezogen fühlen!

Wir müssen doch wieder stärker an dem arbeiten, was uns ausmacht. Städte, die sich auf den Tourismus ausrichten, schaffen auch Lebensqualität für die eigenen Bürgerinnen und Bürger! Wenn wir selbst erkennen, wie wertvoll kulturelles Erbe und seine Ausrichtung für die Zukunft sind, werden wir auch wieder attraktiver für Touristen und potentielle Rückkehrer.

Die Corona-Krise birgt auch für Nieheim die Chance, bei Belebung des innerdeutschen Tourismus wieder Oberwasser zu bekommen! Hier braucht es anpackendes Tourismusmanagement aus dem Rathaus.

Hier braucht es aber auch einen Verein, der für den Tourismus arbeitet. Die Einstellung des Fremdenverkehrsvereins war ein Fehler!

Wir brauchen einen "Fremdenverkehrsverein 2.0"!

Wenn Ihnen die kulturelle Weiterentwicklung Nieheims am Herzen liegt, dann wählen Sie am 13. September SPD!



mit frischem Wind

Unsere Bürgermeisterkandidatin Jana Katharina Reineke

Einige von Ihnen haben es vielleicht bereits in der Presse oder auf meiner Website entdeckt: Mein Programm zur Wahl als Bürgermeisterin am 13. September 2020 steht. Unter meinem Motto „**Frischer Wind für Nieheim!**“ möchte ich dafür sorgen, dass Nieheim weiterhin lebenswert bleibt!

In Zeiten von Corona ein Wahlprogramm zu formulieren, ist eine Herausforderung, denn die Folgen der Krise sind aktuell noch schwer abschätzbar. Der Kern meines Wahlprogramms ist jedoch immer noch derselbe:

Nieheim als Teil unserer ländlichen Region stärken und lebendig erhalten!

Wir werden aber weiterhin sorgfältig abwägen müssen, welche Ausgaben zu diesem Zeitpunkt möglich und sinnvoll sind. Trotzdem werde ich darum kämpfen, die Punkte meines Programms angehen zu können:

Denn die Herausforderungen für Nieheim sind und bleiben dieselben, vor und nach Corona!

Auch in meiner aktuellen Tätigkeit bei Melitta befasse ich mich mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Krisenbewältigung, z.B. die Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Corona-Situation, Regelungen zur Kurzarbeit oder die schnelle Einführung digitaler Formate, wie z.B. eine digitale Ausbildungsmesse.

Ich bin davon überzeugt, Nieheim gut durch diese außergewöhnliche Zeit geleiten zu können.



Nieheim braucht hierzu keinen Kapitän, sondern eine Bürgermeisterin, die gemeinsam mit ihrem Verwaltungsteam, dem Stadtrat und der gesamten Bevölkerung einen sicheren Kurs hält.

„Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ sind ein wichtiges übergreifendes Thema meines Programms: Denn gerade in Zeiten von Corona haben viele von uns die Natur wieder schätzen gelernt, und trotzdem ist der Klimawandel in den Hintergrund gerückt. Dieses Thema verdient aber starke Aufmerksamkeit.

Meine Ideen dazu für Nieheim:

- Gestaltung und Prüfung kommunaler Entscheidungen immer auch mit Blick auf den Klimaschutz
- Einrichtung von Mobilstationen, um u.a. die Fahrradnutzung zu fördern
- Prüfung einer höheren Taktung der Busverbindungen zu umliegenden Städten und Bahnhöfen
- Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Energiewende
- Unterstützung beim nachhaltigen Umbau der Landwirtschaft
- Verstärkter Einsatz für die Aufforstung unserer regionalen Wälder
- Förderung von Umweltinitiativen, z.B. Streuobstwiesen, Flechthecken, Einsatz regenerativer Energien
- Vorbild sein und Umdenken fördern

Grundsätzlich möchte ich mit frischem Wind Kooperation und Zusammenhalt fördern, Bürgerbeteiligung stärken und Politik ein Stück transparenter gestalten, damit unser Nieheim lebenswert bleibt!

Mein komplettes Programm und weitere Infos finden Sie unter www.jana-reineke.de

SPD Nieheim

Am 13. September

Jana Katharina Reineke

und SPD wählen!